

- MEDIENMITTEILUNG -

Nationalrat gegen die Exportverbots-Initiative der GSoA

Pakt mit Armeeabschaffern – Linke verrät vitale Interessen der Arbeitnehmer

Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) will mit der Exportverbots-Initiative die verbleibende Schweizer Wehrtechnik-Industrie liquidieren. Dies ist ein weiterer Versuch, das Fundament einer unabhängigen Schweizer Sicherheitspolitik zu schwächen. Durch ihre Unterstützung der Initiative verraten ausgerechnet SP, Grüne und Teile der Gewerkschaften vitale Interessen der Schweizer Arbeitnehmer.

Zürich, 12. März 2009 – Der Nationalrat lehnt die GSoA-Exportverbots-Initiative ohne Gegenvorschlag ab. Die „Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee“ (AWM) begrüsst diesen Entscheid. Eine Annahme würde das wirtschaftliche Ende der Schweizer Wehrtechnik-Industrie bedeuten. Ohne eigene minimale Ressourcen im eigenen Land würde das Aufwuchskonzept der Schweizer Armee obsolet.

„Eine weiter gehende wehrtechnische Auslandabhängigkeit widerspricht der Schweizer Neutralität und ist inakzeptabel“, erklärt AWM-Präsident Andreas Widmer.

Initianten wollen Armee abschaffen

Die wahren Ziele der Gruppe Schweiz ohne Armee sind durchsichtig: Ohne Rücksicht auf Tausende von Arbeitsplätzen verfolgt die GSoA ihre Salamiaktik zur Abschaffung der Armee. Die AWM ist zuversichtlich, dass das Schweizer Volk von diesem populistischen Anliegen, das auf einem verlockenden, jedoch realitätsfernen Weltbild aufbaut, nicht in die Irre führen lassen wird. Denn schliesslich hat sich das Schweizer Volk immer für eine eigenständige Schweizer Sicherheitspolitik ausgesprochen.

Für direkte Auskünfte:

Andreas Widmer

Präsident

071 913 00 00

Andreas Richner

Geschäftsführer

044 266 67 73

Weitere Informationen auf www.awm-cmep.ch



Die «**Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee**» (**AWM**), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Frauenfeld
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- Schweizerische Konferenz der Kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -direktoren (MZDK)
- Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Genossenschaft "Schweizer Soldat", Luzern
- Pro Libertate, Bern
- Gesellschaft für sachliche Armeeeinformationen (ARCH), Zollikon
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Jugend und Armee Schweiz (FJA)
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen (KUOV ZH + SH)
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- proTELL, Bern
- Liberale Aktion - Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- EMPA Schweiz, Muttenz
- VPOD-Sektion RUAG und VBS-Betriebe Zentralschweiz
- OG Panzer
- Verein Zürcher Sektionschefs
- Komitee "Jungfreisinnige für eine glaubwürdige Armee"